

Tierschutz

## Konflikt um Batteriekäfig-Haltung

Grüne warnen vor Rechtsbruch - SPD sieht möglichen Rückschritt

erstellt 17.03.06, 19:57h, aktualisiert 17.03.06, 20:32h

**Berlin/dpa.** Die Pläne einiger Länder zur Beibehaltung der Batteriekäfig-Haltung von Legehennen sorgen für Widerstand. SPD und Grüne im Bundestag wandten sich am Freitag in Berlin dagegen. Die Grünen warnten vor Verfassungsbruch, wenn die Käfighaltung nicht wie geplant Ende 2006 verboten wird. «Das würde dem Urteil des Verfassungsgerichts nicht entsprechen», sagte die Vorsitzende des Bundestags-Agrarausschusses, Bärbel Höhn (Grüne). «Der Tierschutz muss beachtet werden.» Die SPD warnte vor einem Rückschritt. Der Bundesrat will am 7. April über die Käfighaltung debattieren.

Die CDU/FDP-regierten Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie das rot-rote Mecklenburg-Vorpommern wollen, dass Legehennen künftig in 50 Zentimeter hohen Käfigen - so genannten Kleinvolieren - gehalten werden. Sie halten eine Verschiebung des Verbots der Käfighaltung um zwei Jahre für sinnvoll. «Einer Kleinvoliere, die am Ende ein Käfig ist, werden die Grünen nicht zustimmen», sagte Höhn.

SPD-Fraktionsvize Ulrich Kelber sagte der dpa: «Es muss einen deutlichen Fortschritt im Tierschutz geben.» Kleinvolieren seien nicht artgerecht genug. Er schlug vor, vorübergehend eine verbesserte Variante einzuführen und wissenschaftlich nach einer Alternative zu suchen.

Das Bundesverfassungsgericht hatte im Jahr 1999 die geltende Hennenhaltungsverordnung für nichtig erklärt. Das Gericht urteilte, dass Legehennen ihre Grundbedürfnisse, darunter Picken, Scharren, das Zurückziehen zur Eiablage und das Sitzen auf Stangen, erfüllen können müssen. Die Agrarminister hatten sich 2004 im «Hühnerfrieden von Osnabrück» darauf geeinigt, Eckpunkte der Anforderungen des Tierschutzes an Kleinvolieren auszuarbeiten. Union und SPD verständigten sich im Koalitionsvertrag auf ein Verbot der Käfighaltung.

Der Streit dreht sich um die Größe der Käfige für Legehennen. Die Hühner hätten 450 Quadratzentimeter Platz - weniger als ein DIN-A-4-Blatt, sagte Höhn. Die EU-Vorgaben sind nach Ansicht der früheren nordrhein-westfälischen Agrarministerin mit 750 Quadratzentimetern ebenfalls zu gering. Diese Größe werde auch von den drei Bundesländern angepeilt. Höhn legte keine Alternative vor, hält aber den Vorschlag einer mehretagigen Voliere für sinnvoll, die 2004 die damalige Verbraucherministerin Renate Künast (Grüne) vorgestellt hatte. Die Grünen starteten die Initiative «Käfig weg!» im Internet.

---

Direkter Link zum Artikel: <http://www.mz-web.de/artikel?id=1142424191511>

---